

„Die DVPB hebt hervor, dass das Verbändegutachten keinen allgemeinbildenden Unterricht im Auge hat. Stattdessen wird eine einzige Perspektive – die der nutzenkalkulierenden Ökonomie mit ihrem Effizienzkriterium – auf einen einzigen Gegenstand – nämlich wirtschaftliche Situationen – angewandt. Behauptet wird, dass damit nicht nur der Kompetenzbereich Entscheidung und Rationalität (gemeint ist lediglich Zweckrationalität) des Einzelnen, sondern auch die Kompetenzbereiche Beziehung und Interaktion sowie Ordnung und System angezielt würden. Die sozialen Beziehungen werden auf ökonomische Austauschbeziehungen reduziert, die politische Ordnung wird lediglich ökonomisch aus einer einzigen Perspektive beurteilt und gestaltet (die umgekehrte Blickrichtung fehlt übrigens)...“ (Stellungnahme auf www.DVPB.de)

Wie man Wirtschaft in der Schule mehrperspektivisch unterrichten kann, zeigt dieses Heft mit dem Aufsatz „Interdisziplinäre Wirtschaftsdidaktik“ (Hippe). Weitere Wirtschaftsthemen: Verschränkung und Konflikt von Wirtschaft und Politik zeigen u.a. Hartwachs Wirtschaftspolitische Kolumne „Inhomogener Währungsraum“ sowie die Texte zur Klima- und generellen Umweltproblematik (Roggenkamp: Aktuelle Analyse „Allianz der Machtlosen und Unwilligen“, Luhmann: Das Besondere Buch, „Bestrittene Umweltprobleme“); ferner die Beiträge zur Frauenquote (Kürschner) und zu den Steuerflüchtlings-CDs (Adamski, Rechtsprechung kommentiert).

Wir nehmen Abschied von Karl Martin Bolte, einem großen Soziologen, dem die politische Bildung in Deutschland viel verdankt. (s. Nachruf auf S. 5!)

Die Herausgeber